ATLASARBEIT – neu denken

* Vergleichen Sie mit der fachdidaktischen Auseinandersetzung zum Thema Schulatlanten und der Pflichtlektüre.

Wie auch in der Literatur und der Fachdidaktik besprochen, hat auch Herr Birsak eindeutig klargestellt, dass es bei der Atlasarbeit von großer Wichtigkeit ist, den Schüler/-innen ein topographisches Grundgerüst zu geben, dieses darf jedoch niemals ohne sinnvolle inhaltliche Zusammenhänge vermittelt werden. Die Lernenden brauchen immer eine Verbindung zu den gesuchten Orten, sodass diese nicht frei und unverbunden im Raum stehen bleiben, sondern sie etwas Konkretes mit diesen Lokalisierungen verbinden können. Ein weiterer Punkt, welcher des Öfteren angesprochen wurde ist, dass Kartenarbeit kein Kapitel darstellt, welches sich nach einmal bearbeiten erledigt hat. Es soll sich stattdessen durch die ganze Schullaufbahn ziehen und bei passenden Thematiken immer sinnvoll miteingebunden werden. Das digitale Karten immer öfter eine große Rolle spielen und auch im Unterricht verwendet werden sollen ist längst nicht mehr abzustreiten, jedoch sollen auch Stadtpläne und Wanderkarten im Papierformat nicht außer Acht gelassen werden, es ist nötig, dass die Lernenden trotzdem einen Eindruck bekommen, wie man diese Pläne liest und wo man sie verwendet (am besten eingebettet in Ausflüge und Wanderungen) und sie sollen auch deren Notwendigkeiten und Qualität beurteilen können, um eine sinnvolle Verwendung zu garantieren.

* Reflektieren Sie die Inhalte und entwickeln Sie Ideen,
	+ an welchen Stellen diese Inhalte im GW-Unterricht von der 5. bis 12. Schulstufe eingesetzt werden könnten.
	+ wie und zu welchen Zielen ein Einsatz sinnvoll wäre.

Es gibt unzählige Themen wo man die Inhalte, wie auch bei Herrn Birsak besprochen im Unterricht einsetzten kann. Eine Idee wäre zum Beispiel beim Thema Bevölkerung einen Ländersteckbrief zu erstellen, wobei hier einige Fragen wie die Geburtenrate, Sterberate, Erwerbstätige Personen und Personen in Rente aufgelistet werden und die Schüler/-innen dann für ausgewählte Länder mit digitalen Karten zu dieser Thematik oder auch mit dem Atlas, sollte dieser solche Karten beinhalten, sich die richtigen Werte zu den einzelnen Ländern heraussuchen können und somit sich auch gleich einprägen, wo auf der Welt sich diese circa befinden. Sie können dann die Länder anhand ihrer Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Bevölkerungsstruktur betreffend vergleichen. Auch einzelne Länder in Bereiche Abzugrenzen kann mit der Suche dieses Landes im Atlas verbunden werden. Zum Beispiel beim Thema der Großlandschaften in Österreich können die Lernenden auf einer Karte die einzelnen Großlandschaften selbst abgrenzen und dann gleich im Atlas bekanntere Orte suchen, welche in die betreffende Großlandschaft fallen würden.

Somit verbinden sie mit der Großlandschaft immer gewisse Orte und können sich die Lage damit viel besser merken. Außerdem könnte man beim Thema Verkehr die Schüler/-innen eine Autobahnstrecke durch die wichtigsten Städte in einem ausgewählten Land oder durch mehrere Länder zeichnen lassen, hierbei wäre wieder eingebunden, dass die Schüler die Städte lokalisieren müssen und dann entscheiden, wo am besten eine Autobahnroute gelegt werden sollte, ihre selbstgezeichnete Route können sie im Anschluss mit der wirklichen Autobahnstrecke abgleichen und argumentieren welche Route besser ist und warum. Ein Einsatz der Arbeit mit dem Atlas ist wie erkenntlich nur sinnvoll, sofern diverse Thematiken damit verknüpft werden können und somit automatisch Verbindungen hergestellt werden.